

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

unserem Besitz verblieben waren, hatte der Erfolg der Italiener aber sonst keine wesentlichen Nachteile für die Verteidigung. Denn ein Vordringen des Feindes konnte durch die Sperrung der steilen Felsabstiege, durch die Anlage einer neuen Stellung auf dem Nordhange und durch das planmäßige Niederhalten der Besatzung auf der Bergspitze mit Artilleriefeuer verhindert werden.

Die Kämpfe im Plöckengebiet veranlaßten die Heeresleitung, der 10. Armee die erbetenen Verstärkungen zuzuführen. Aus den Transporten der von Tirol an den Isonzo fahrenden 9. ID. wurde das IR. 102 abgezweigt (S. 705) und am 2. Juli im Gailtale bei Hermagor ausgeladen. Da im Fleimstale um den 20. Juli neue Kämpfe entbrannten, wurde das Regiment, bevor es noch zum Einsatze gelangt war, am 25. auf Weisung der Heeresleitung wieder nach Tirol zurückgefahren. Gegen Ende Juli folgte dorthin auch das vorübergehend zugewiesene Bataillon V/14. Dafür trafen von der Isonzofront am 19. Juli die ersten Staffeln der 187. LstIBrig. im Gailtale ein (S. 706). Diese Brigade trat als zweite in den Verband der 92. ID.

Die Kampftätigkeit hatte seit Anfang Juli nachgelassen. Erst am 18. griffen wieder Alpiniabteilungen im Abschnitte der 59. GbBrig. unsere Hangstellungen auf dem Schwarzenberg östlich vom Mittagkofel an. Es kam zu harten, die Nacht auf den 19. hindurch andauernden Kämpfen, die mit dem Rückzuge des Feindes endeten. Zahlreiche Tote bedeckten das Kampffeld, zwei Maschinengewehre konnten nebst sonstigen Waffen eingebracht werden.

Nach diesem Gefecht kam es bis zum Monatsende zu keinen größeren Kampfhandlungen mehr.

Die Balkanfront von Mitte Mai bis Ende Juli 1916

Hiezu Beilage 29

Die Begebenheiten in Albanien

In Albanien konnte die zur Besetzung der Vojusafrent ausersehene 14. GbBrig. (S. 246) erst Ende Mai je ein Bataillon nach Fjeri und Berat vorschicken. Die Sicherung der Flußlinie mußte auch weiterhin den albanischen Freischaren überlassen werden, von denen aber kaum eine genügende Sicherung, geschweige denn eine ernste Belästigung der feind-